

## **Gedanken zum Beten**

---

Nimmt man den extrem schwachen und noch dazu rückläufigen Kirchenbesuch als Gradmesser, dann müsste man auf einen noch viel dürrtgeren Kreis von aufrechten Betern – vor allem in den Wohlstandsländern dieser Erde – schließen.

Es scheint eine Wechselwirkung zu geben: Je reicher eine Region ist, desto verkümmert die religiösen Aktivitäten, desto verärmt das Gebetsleben. Umgekehrt gesehen betet eine notleidende und nach Gerechtigkeit hungernde Menschheit in den Elendsgebieten dieser Welt viel mehr und inniger. Offensichtlich stimmt das Sprichwort: „Not lehrt beten!“

Aber der mit allen Gütern dieser Weltzeit Gesättigte ruft nicht nach GOTT. Er hat ja Alles.

Das war in den schrecklichen Jahren der beiden Weltkriege noch anders. Vor allem in den Hunger- und Notzeiten danach. Da waren die Kirchen voll und es wurde viel gebetet!

Braucht die Menschheit wieder eine Notzeit, um zu GOTT zu finden und mit Ihm zu kommunizieren? Nein, das wünscht sich zwar niemand. Aber schon hat uns Alle diese Seuche seit über einem Jahr im Würgegriff!

Ist das noch nicht genug der Not?

Sicher wird jetzt etwas mehr gebetet. Aber noch mehr verrennen sich Viele in so genannte Verschwörungstheorien, suchen Schuldige an dieser weltweiten Virus-Epidemie und wollen nicht erkennen, dass unsere moderne Lebensart mit exzessivem Fleischgenuss, Raubbau an allen Ressourcen mit der verheerenden Auswirkung auf das Weltklima, sowie maßlose Energieverschwendung diese Krankheit erst hervorgerufen hat.

Hilft in so einer Situation das **Beten**? Man könnte versucht sein zu sagen: „Die Menschheit muss jetzt **handeln!**“ Die Menschen zu immunisieren durch Impfen ist eines – aber das noch viel Wichtigere wäre eine totale Lebensumstellung in Richtung zwischenmenschlicher Solidarität, Schutz der Natur und eine gerechtere Verteilung der Güter dieser Erde.

Braucht es **dazu das Gebet**? Sollen wir nicht lieber einen kühlen Kopf bewahren und durch diese unangenehmen Verzichtübungen einfach „hindurch tauchen“ – in der Hoffnung, dass unsere Wissenschaftler schon wieder alles richten werden!? „Augen zu und durch?“ Nein, das wäre „Vogel-Strauß-Politik“!

Wann wird die Menschheit begreifen, dass sie sich – wenn sie so weitermacht – zugrunde richtet? Ja, wir sind dabei, uns selbst das Urteil zu sprechen.

**GOTT** aber richtet uns nicht. Er will uns hingegen zurechtrichten! Um das zu verstehen, müssen wir Menschen auf **IHN hören**.

Wir müssen unsere Wissenschaftsgläubigkeit aufgeben und auf die Zeichen der Zeit achten. Es ist inzwischen jedem denkenden Weltbürger klar, dass es – so wie gehabt – nicht mehr weitergehen kann.

Um aber eine weltweite Trendumkehr einzuläuten, brauchen wir andere Erkenntnisse als die von Politik, Experten und Universitätsgelehrten.

Die haben bis heute keinen Weltfrieden zustande gebracht. Jetzt braucht die Menschheit Hilfen von anderswoher. Woher? Aus der Gotteswelt nämlich. Diese Hilfen sind da. Wir müssen nur unseren Stolz überwinden und darum bitten! GOTT und unsere Erlöser warten nur darauf.

**Darum ist Beten so wichtig**. Damit wir endlich wieder in eine demütig-staunende Kommunikation treten mit dem Göttlichen. Die himmlischen Quellen sprudeln immer. Sie versiegen nie. Rufen wir doch die größte Kraft des Universums um Hilfe an in aufrichtigem Gebet.

GOTT in seiner Allmacht und zugleich All-Liebe wird uns hören und – erhören! Scharen von Engeln stehen bereit, der Menschheit in ihrer völlig verfahrenen Lage wegen der nicht enden wollenden Kriege, der weltweiten Ungerechtigkeit, dem fatalen Realitätsverlust und einem zynischen Machtwahn beizustehen, um **mit den Betern auf dieser Welt die Erde** vor einem drohenden Untergang zu bewahren.

Denn nur **sie** erhalten aus der Gotteswelt die wichtigen und richtigen Anleitungen für ein hilfreiches, gesegnetes Handeln zur Rettung von Mensch, Natur und Erde.